



Fondation · Stiftung · Stichting Peter Paul Jacob Hodiament

Pressemitteilung

„La Quintessenza“ spielt „Quatre Pièces en Aille“

Komposition für Holzbläser-Quintett erstmals vor Publikum und Komponist gespielt



V.l.n.r.: Marie-Ange Kriescher-Pelzer (Oboe), Jean-Marie Cremer (Komponist), Tania Devroye-Zimmermann (Flöte); Cédric Kever (Klarinette), Ilona Laschet (Fagott) und Rudolf Meessen (Horn) feierten eine Premiere in der Fondation Hodiament

Eine musikalische Premiere fand am Sonntag, d. 7. Januar 2018 im großen Atelier der Fondation Hodiament statt. Das Holzbläser-Quintett „La Quintessenza“ aus Hergenrath spielte vor zahlreichem Publikum als Uraufführung „Quatre Pièces en Aille“, ein Originalwerk für Bläserquintett des Welkenraedter Jean-Marie CREMER. Es wurde von ihm ganz speziell für La Quintessenza komponiert.

Jean-Marie CREMER ist einer der bekanntesten Musiker Ost-Belgiens. Ob als langjähriger Direktor der Musikakademie Welkenraedt, als Professor am Konservatorium Lüttich, als Dirigent (Pro Musica, Männerquartett Eupen und die Königliche Harmonie Hergenrath) hat er mehrere Generationen von Musikern im Eupener Land geprägt. Seit seiner Pensionierung in 2011 ist er vermehrt als Komponist tätig.

Unter dem Motto „Orchesterinstrumente erklingen neu“ wurden die von Hodiament in 1992 für eine Ausstellung im Gewandhaus zu Leipzig geschaffene Holzchnittserie „Orchesterinstrumente“ tönend vorgestellt. Das Programm wurde abgerundet durch drei Solo-Violin-Stücke von J.S. Bach und Paganini, die der junge Geiger Ryan Howland aus Bonn spielte.

Im Rahmen der Kunstroute Weser-Göhl können die Fondation Hodiamont und vierzehn weitere Kunstorte immer am ersten Sonntag des Monats, demnächst wieder am 4. Februar zwischen 14 und 17 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden.

Weitere Informationen: www.fondation-hodiamont.org